

Digitalisierung: Der Mensch muß im Mittelpunkt stehen



Industrie 4.0

Start ▶ Praxis ▶ Rat + Tat ▶ **Industrie 4.0**



Digitalisierung der industriellen Arbeit

14.04.2015

IG Metall gründet Beirat "Zukunft der Arbeit"

Die IG Metall hat einen Beirat "Zukunft der Arbeit" aus Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie, Wissenschaft und Politik gegründet. Dem Gremium gehören unter anderem Vorstände und Gesamtbetriebsratsvorsitzende sowie namhafte Wissenschaftler und Staatssekretäre an. Das gebündelte Know-how soll dazu beitragen, die zunehmende Digitalisierung der Arbeit zu einer Chance für die Beschäftigten zu machen.

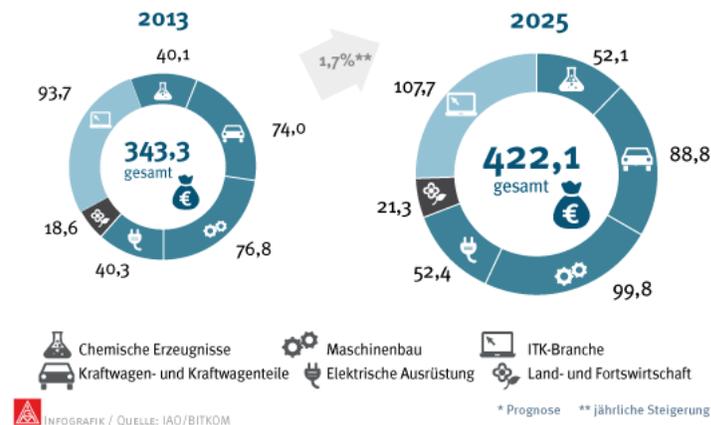
Die IG Metall wirbt in der Industrie 4.0-Debatte intensiv darum, den Menschen in den Mittelpunkt der Gestaltung des technologisch-organisatorischen Fortschritts zu stellen und den ursprünglich rein ingenieurwissenschaftliche Diskurs für Fragen der Arbeitswelt zu öffnen. Gemeinsam mit 27 Expertinnen und Experten aus Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie, Wissenschaft und Politik gegründet hat die Gewerkschaft nun einen Beirat "Zukunft der Arbeit" gegründet. Dem Gremium gehören unter anderem Vorstände und Gesamtbetriebsratsvorsitzende sowie namhafte Wissenschaftler und Staatssekretäre an.

"Wir haben Fachleute und Entscheider gebeten, sich gemeinsam mit uns über die Gestaltung der Digitalisierung der industriellen Arbeit zu beraten und damit Antworten auf die zentralen Fragen zur Zukunft der Beschäftigung und der Beschäftigten in Deutschland zu finden. Es ist sehr erfreulich, dass unser Anliegen auf so positive Resonanz gestoßen ist", so der Zweite Vorsitzende der IG Metall Jörg Hofmann.



Wachstumschancen durch Industrie 4.0

Bruttowertschöpfung ausgewählter Branchen in Deutschland
Angaben in Mrd. €



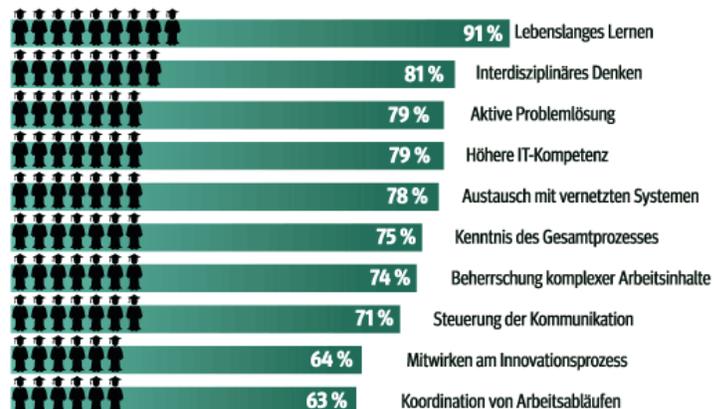
Das Fraunhofer-Institut rechnet damit, dass durchschnittlich 1,7 Prozent pro Jahr und Branche als zusätzliche Bruttowertschöpfung erzielt werden können, wenn Produktion und Internet immer stärker zusammenwachsen.

Quelle: Fraunhofer IAO/BITKOM



Arbeit 4.0

Welche Kompetenzen die vernetzte Fabrik von den Produktionsmitarbeitern verlangt



INFOGRAFIK / FRAUNHOFER IAO; INGENICS, BEFRAGUNG UNTER 518 PRODUKTIONSVERANTWORTLICHEN DEUTSCHER UNTERNEHMEN (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

Lebenslanges Lernen, interdisziplinäres Denken, aktive Problemlösung und hohe IT-Kompetenz stehen ganz oben, will man wissen, welche Kompetenzen die "vernetzte" Fabrik ihren Mitarbeitern in der Produktion abverlangt.

Quelle: Fraunhofer Institut